



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Lukas ist ein Mann von literarischer Qualität

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.186

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-37525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-37525)

Mit der nächstbesten
Zeit tritt in Apostelge-
schichte des Lukas in den
Vordergrund. Lukas hat
mit großer Sorgfalt - er
ist ein Mann von litera-
rischer Qualität - alles ge-
sammelt: Die eigenen Erfah-
rungen, der Selbsterlebte Über-
lieferungen, Reden, Einnige
Wörter, besondere Bekan-
nungen, Konzilsberichte, Ma-
tthäus von Stephaan, die
Paulusreisen.

Nach der Auferstehung
berichtet Lukas, daß Jesus
immerhalb der 40 Tage bis
zur Himmelfahrt ^{immer} wieder
den Jüngern erschienen sei,
lebendig, als ein Mensch ist,
und frisst und trinkt ist.
Im Klaren stellen, daß er
wirklich derselbe Jesus ist,
der am Kreuz gestorben ist.
Daher auch der Beweis mit
den Gründen gegenüber Theo-
mas.

Würde man nach einem
herkömmlichen, wintergründi-
gen Grundgedanken in der
Apostelgeschichte des Lü-
kas suchen, dann ist das
wichtig der HEILIGE
GEIST. Er ~~er~~ erwähnt
ihn 72 mal. Mit der näch-
stbesten Geschichte
beginnt die Epoche des
Heiligen Geistes. Sie ~~er~~
reicht bis in unsere Stände
hier. Der he. Geist ist nun die
Wille, der Reden, der Sünde
des kommunikativen und der
Hanty und der Internet, mit
dem wir mit Christus in Ver-

bindungen sind, letztere sind
von diesem Galschwanze der
Heiligen Geister getragen,
und somit einem Weltzuge
mit dem Ziel entgegen
insoweit hat die Bewe-
gung, die in der Apokalypse
dargestellt ist kein
Ende.

Reinhold Stecher
6064 Kurh., Ardenstraße 39b